

Erläuterungen zum IV. Quartalsbericht der Bühnen Köln

Berichtszeitraum: 01.09.2008 bis 31.08.2009

Allgemeines

Der vierte Quartalsbericht und somit Jahresbericht basiert auf dem von den Bühnen Köln geplanten Budget für die Spielzeit 2008/2009. Den anteiligen Budgetzahlen für die abgelaufene Spielzeit sind die tatsächlich verbuchten Aufwendungen und Erträge des Berichtszeitraums gegenübergestellt.

Die Spalte „Abweichung“ zeigt die absolute sowie prozentuale Differenz zwischen den anteiligen Budgetzahlen und den IST-Werten.

Die nachfolgenden Erläuterungen konzentrieren sich auf die Positionen des Erfolgsplans, die zum Ende der Spielzeit wesentliche Abweichungen aufweisen.

1.a) Erlöse aus Kartenverkäufen

Die Erlöse aus Kartenverkäufen liegen um 5% unter den Planungen. Dieses liegt u.a. an dem Anstieg an verkauften Karten mit Ermäßigung. Zusätzlich konnten einzelne Produktionen nicht die erhofften Besucherzahlen erreichen. Die Auslastung konnte allerdings mit 75,3% annähernd den Vorjahreswert von 76,3% erreichen. Zusätzlich ist es den Bühnen, vor allem dem Schauspiel Köln gelungen, sich künstlerisch zu profilieren und überregional auf sich aufmerksam zu machen.

1.b) Sonstige Erlöse aus dem Spielbetrieb

Die Überschreitung des Planansatzes um 167,6T€ ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass es dem Schauspiel erfreulicherweise gelungen ist, zusätzliche Gastspielere Erlöse und Erlöse aus Rundfunk und Fernsehaufnahmen zu erzielen, die im Vorfeld nicht bekannt waren und somit nicht eingeplant werden konnten.

3.a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Bei dieser Aufwandsposition kam es spielplanbedingt zu einer Unterschreitung der Budgetansätze.

3.b) 1. Honorare für Gäste

Die Honorare für Gäste (Selbständige Bühnenbildner, Kostümbildner, Orchesteraushilfen etc.) liegen um 537,4T€ bzw. um 17,52% über dem anteiligen Budget. Diese Mehrausgaben sind spielplanbedingt, werden aber durch die Einsparungen beim künstlerischen Personal (4.a) 1.) mehr als kompensiert.

3.b) 4. BKE Feuersicherheitswachen

Die Budgetüberschreitung dieser Aufwandsposition ist in einem deutlichen Preisanstieg der Leistungen für 2009 begründet, der den Bühnen erst vor kurzem mitgeteilt wurde und somit nicht eingeplant werden konnte.

3.b) 6. sonstige bezogene Leistungen

Die Budgetüberschreitung ist darauf zurückzuführen, dass für einzelne Produktionen Fremdleistungen eingekauft werden mussten, da diese mit den vorhandenen Personalkapazitäten nicht zu realisieren gewesen wären.

4. Personalaufwand

Die Unterschreitung der Ansätze bei den Personalkosten ist dadurch bedingt, dass die zahlungswirksamen Tarifierhöhungen für den Zeitraum Januar – August 2008 (SZ 07/08) vollständig in die Spielzeit 2008/2009 eingeplant wurden und somit zu höheren Planansätzen führten. Die Überschreitung unter dem Punkt „sonstiger Personalaufwand“ ist auf die Bildung einer Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen zurückzuführen.

6. a) Öffentlichkeitsarbeit/Werbung

Die Überschreitung des Planansatzes für die Öffentlichkeitsarbeit im Berichtszeitraum ist u. a. darauf zurückzuführen, dass einzelne Produktionen einen erhöhten Werbaufwand verlangten, um die Gesamtbesucherzahlen möglichst konstant zu halten.

6. e) Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt

Die deutliche Reduzierung des Planansatzes ist darauf zurückzuführen, dass einige im Wirtschaftsplan eingeplante VKE`s im Zuge der Umstellung auf NKF seitens verschiedener Ämter/Dienststellen nicht mehr erhoben werden.

Die sehr guten Berichtszahlen können als Spielzeitergebnis betrachtet werden, da zum Zeitpunkt der Verfassung dieser Erläuterungen die Jahresabschlussprüfung abgeschlossen ist.